

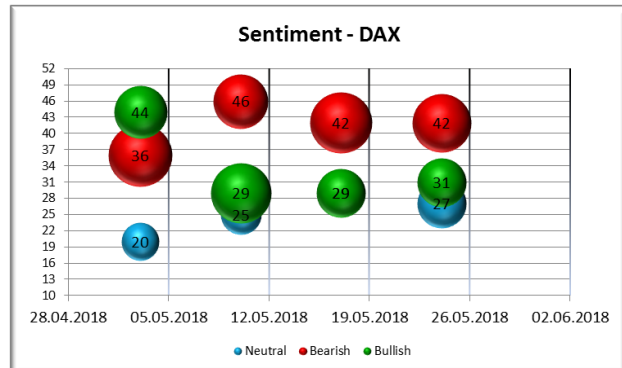
INHALT

		Seite
■ Marktkommentar	Sentiment, Konjunktur, Markteinschätzungen, Charttechnik	1
■ Termin- und Kursübersicht	Wichtige Konjunkturdaten & Märkte im Überblick	4
■ Rechtliche Hinweise	Disclaimer, Impressum	5

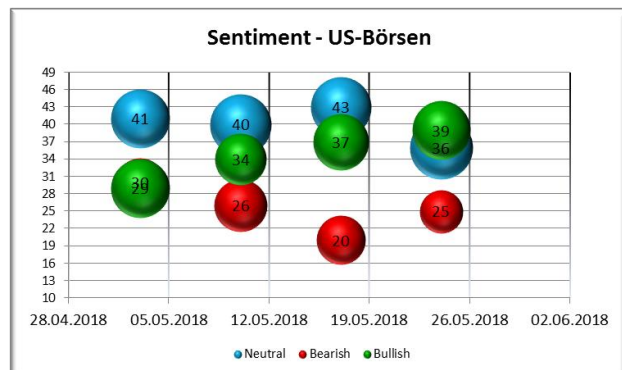
Market Movers

- **Türkei:** Die türkische Lira fällt auf ein neues Rekordtief gegenüber dem Euro und dem US-Dollar nachdem die Ratingagentur Fitch die Unabhängigkeit der Zentralbank in Frage gestellt hat
- **Nordkorea:** US-Präsident Donald Trump hat das für den 12. Juni anberaumte Gipfeltreffen mit Kim Jong-un abgesagt

Marktsentiment



Der Anteil bearischer Anleger bleibt in der aktuellen Cognitrend Umfrage unverändert bei 42%. Der hohe Bärenanteil ist positiv.



In der letzten AAI-Umfrage steigt der Anteil bearischer Investoren von 20% auf 25%. Trotz des Anstieges ist dieses Niveau negativ zu sehen.

Konjunktur: USA / Asien / Eurozone / Deutschland

- **US:** Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe steigen in der Woche vom 17. Mai um 11.000 auf 234.000 Anträge (Prognose: 220.000 Anträge; Vorwoche revidiert auf 223.000 Anträge)
- **US:** Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe bleibt wie erwartet im Mai unverändert bei 56,6 Punkten
- **US:** Verkäufe neuer Häuser steigen im April um 662.000 Einheiten (Prognose: +679.000 Einheiten)
- **US:** Verkäufe bestehender Häuser sinken im April um 2,5% auf 5,46 Mio. Einheiten (Prognose: 5,55 Mio. Einheiten)
- **JP:** Kerninflationsrate YY fällt im Mai von 0,9% auf 0,7% (Prognose: 0,8%)
- **JP:** Handelsbilanzüberschuss liegt im April bei 626,0 Billionen Yen (Prognose: 405,6 Billionen Yen)
- **EU:** Einkaufsmanagerindex (Gesamt) fällt im Mai von 55,1 auf 54,1 Punkte (Prognose: 55,0 Punkte)
- **DE:** Produzentenpreise YY steigen im April von 1,9% auf 2,0% (Prognose: 1,8%)
- **DE:** GfK-Konsumklima sinkt im Juni von 10,8 auf 10,7 Punkte (Prognose: 10,8 Punkte)

International Risk Map



Potentiell risikobehaftete Länder/Regionen für Entwicklung an internationalen Börsen: China, Naher Osten (Türkei, Syrien, Saudi Arabien, Iran), Nordkorea

Streiflicht

Die deutsche Wirtschaft hat im ersten Quartal 2018 um 0,3% zugelegt, im vierten Quartal des Vorjahres hatte sich das Wirtschaftswachstum noch um 0,6% erhöht. Wie das statistische Bundesamt am Donnerstag veröffentlicht hat, wuchs das preis- und kalenderbereinigte BIP um 2,3% im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Schuld an dieser Abschwächung im ersten Quartal waren vor allem weniger Exporte aufgrund des starken Euros sowie ein Rückgang der staatlichen Investitionen. Als Unterstützungen hingegen erwiesen sich ein erneuter Anstieg in Konsumausgaben privater Haushalte und wachsende Ausgaben für Investitionsgüter. Insbesondere Investitionen in Maschinen und Anlagen sprangen um 1,2%, Bauinvestitionen sogar um 2,1% in die Höhe.

Das Bruttoinlandsprodukt ist damit bereits den 15. Monat in Folge gestiegen und befindet sich somit in der längsten Aufschwungphase seit 1991.

Trotz des Wachstumsrückgangs und der zuletzt etwas gedrückte Stimmung sagt das statistische Bundesamt für 2018 noch immer eine relativ starke Wachstumsrate von 2,3% voraus.

Technische Analyse - ATX

- **Rückblick:** „Die 3.500'er Marke ist nach wie vor ein hartnäckiger Widerstand. Wird dieser nachhaltig überwunden, hätte der ATX Luft bis 3.650 Punkte. Dieses Kursziel leitet sich aus der Auflösung der Dreiecksformation ab. Prallt der ATX jedoch wieder an den 3.500 Punkten ab, setzt sich die Seitwärtsbewegung zwischen 3.450 und 3.550 Punkten fort. Für dieses Szenario spricht die Divergenz bei den Indikatoren.“
- In der verkürzten Handelswoche pendelte der ATX anfangs um die 3.500'er Marke. Diese konnte jedoch nicht nachhaltig überwunden werden und der Index notierte im weiteren Wochenverlauf etwas schwächer.

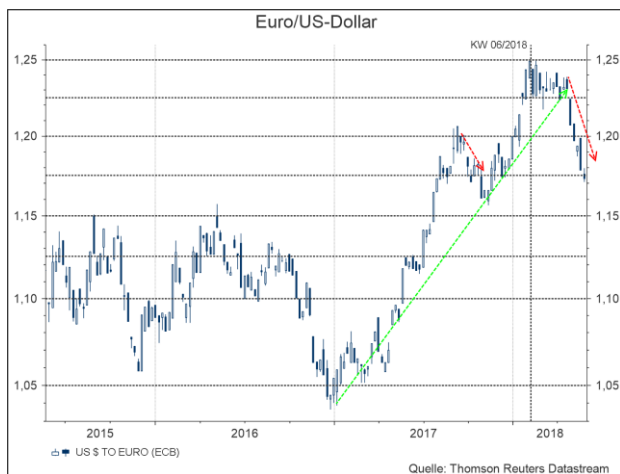


- Am Donnerstag schloss der ATX bei 3.434,15 Punkten.
- Indikatoren: Die Slow Stochastic ist weiter im Verkaufsmodus und der MACD hat ein frisches Verkaufssignal.
- Widerstände: 3.500, 3.520, 3.550 und 3.600 Punkte
- Unterstützungen: 3.400, 3.385 und 3.360 Punkte
- **Fazit:** Mit dem wiederholten Scheitern an der 3.500'er Marke hat sich die Situation für den ATX eingetrübt. Bei weiter anhaltendem Verkaufsdruck wäre der Bereich um die 3.400 Punkte das nächste Ziel. Hier verläuft auch die 200-Tage-Linie, die sich in April als tragfähig erwiesen hat. Wird diese durchbrochen, hat der ATX weiteres

Abwärtspotential bis in den Bereich von 3.350/3.360 Punkten.

Technische Analyse – Euro/US-Dollar

- Rückblick:** Mitte Februar (KW06/2018) schrieben wir über das gelbe Edelmetall: „Vorerst ist der Euro an der Marke von 1,25 EUR/USD abgeprallt. Mit Blick auf das negative Setup bei den Indikatoren gehen wir von weiter sinkenden Notierungen aus. Rückschlagspotential hätte die europäische Einheitswährung bis 1,2030 EUR/USD bzw. bis zur Unterstützung bei 1,20 EUR/USD. Eine kurzfristige Erholung hätte je nach Intensität Luft bis 1,2380 bzw. 1,2420 EUR/USD. Zwischen 1,24 und 1,25 EUR/USD befindet sich eine größere Widerstandszone.“



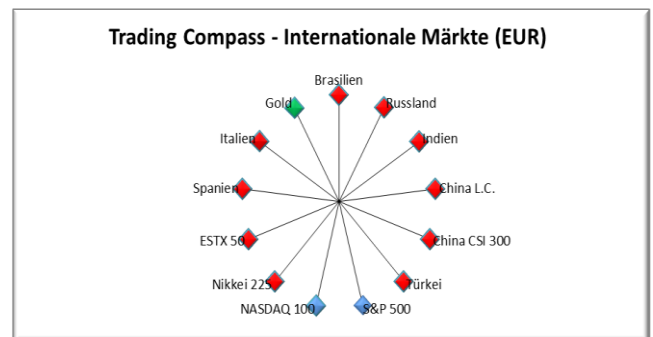
- Seit unserer letzten Analyse bewegte sich der Euro die meiste Zeit zwischen 1,225 und 1,245 EUR/USD seitwärts. Erst Ende April kam Verkaufsdruck auf und die europäische Einheitswährung brach dynamisch nach unten aus. Die psychologische Marke von 1,20 EUR/USD konnte nicht verteidigt werden und erst bei 1,822 kam der Abverkauf zum Halten. Eine anschließende Zwischenerholung scheiterte jedoch bei 1,20 EUR/USD und die Bären gewannen wieder die Oberhand. In der Spitze fiel der Euro dann bis auf 1,16991 EUR/USD.

- Am Donnerstag schloss der Euro bei 1,1719
- Indikatoren (Wochenbasis): MACD und Slow Stochastic befinden sich weiter im Verkaufsmodus.

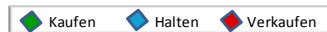
Fazit: Augenscheinlich wäre der Euro reif für eine technische Gegenbewegung. Luft hätte er, je nach Intensität bis 1,203 bzw. 1,213 EUR/USD. Dafür muss aber die 1,17 EUR/USD halten. Dagegen spricht aber das weiter negative Setup der Indikatoren. Setzt sich der Abwärtstrend also weiter fort, liegt das Ziel zwischen 1,155 und 1,15 EUR/USD.

Trading Compass für die kommende Börsenwoche

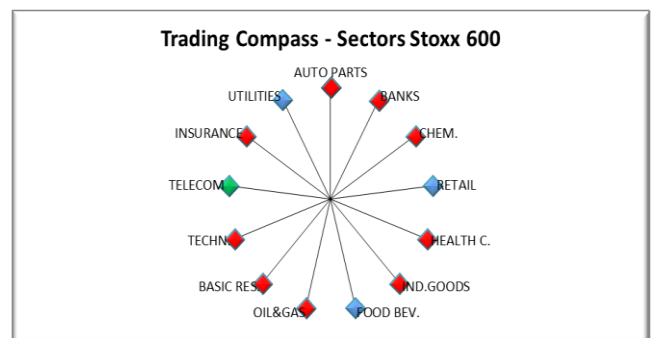
Die meisten internationalen Börsen haben Kaufsignale generiert oder stehen vor solchen.



Legende:



Die europäischen Sektoren konsolidieren bzw. haben kurzfristig Verkaufssignale generiert. Einstiegsgelegenheiten gibt es so gut wie keine.



Legende:



Wichtige Termine in KW 22

Montag, 28. Mai 2018

08:00 Deutschland Importpreisindex
10:00 Italien Erzeugerpreisindex

Dienstag, 29. Mai 2018

01:30 Japan Arbeitslosenquote
10:00 Italien Konjunkturoptimismus
10:00 Italien Konsumklima
16:30 USA Dallas Fed Herstellungsindex

Mittwoch, 30. Mai 2018

01:50 Japan Einzelhandelsumsätze
07:00 Japan Verbrauchervertrauen-Index
08:00 Deutschland Einzelhandelsumsätze
08:45 Frankreich Verbraucherausgaben
08:45 Frankreich Bruttoinlandsprodukt
09:00 Deutschland Verbraucherpreisindex
09:00 Spanien HVPI
09:00 Spanien Einzelhandelsumsätze
10:00 Deutschland Arbeitslosenquote
11:00 Spanien Leistungsbilanz
11:00 Euro Zone Wirtschaftliches- und Verbrauchervertrauen
11:00 Euro Zone Geschäftsklimaindex
14:30 USA Bruttoinlandsprodukt
14:55 USA Redbook Index

Donnerstag, 31. Mai 2018

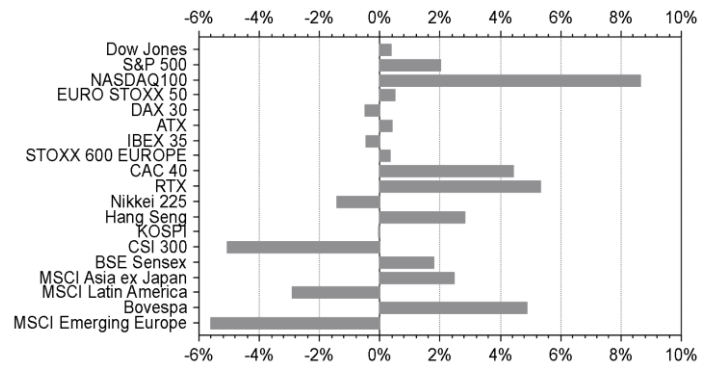
01:50 Japan Industrieproduktion
03:00 China PMI nicht-verarbeitendes Gewerbe
08:45 Frankreich Erzeugerpreisindex
09:00 Spanien Bruttoinlandsprodukt
10:00 Italien Arbeitslosenquote
13:00 Italien Verbraucherpreisindex
14:30 USA PCE (Kern)-deflator
15:45 USA Chicago Einkaufsmanagerindex
16:30 USA EIA Änderung des Rohöl- und

Freitag, 1. Juni 2018

02:30 Japan Nikkei PMI verarbeitendes Gewerbe
03:45 China Caixin PMI Produktion
09:15 Spanien Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:45 Italien Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
09:55 Deutschland Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
10:00 Italien Bruttoinlandsprodukt
10:00 Euro Zone Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe
14:30 USA Arbeitslosenquote
14:30 Euro Zone Beschäftigungsänderung
15:45 USA Markit PMI Herstellung
19:00 USA Baker Hughes Plattform-Zählung

Kursübersicht

Veränderung YTD



Zinsen

	Stand 24.05.2018	Veränderung zu -1Y (Absolut)
Fed Funds (Ref.Zins)	1,75	0,75
Treasury Notes 10J	2,98	0,7284
EZB (Ref.Zins)	0	0
Bund 2 J	-0,63	0,023
Bund 10 J	0,468	0,061

Commodities

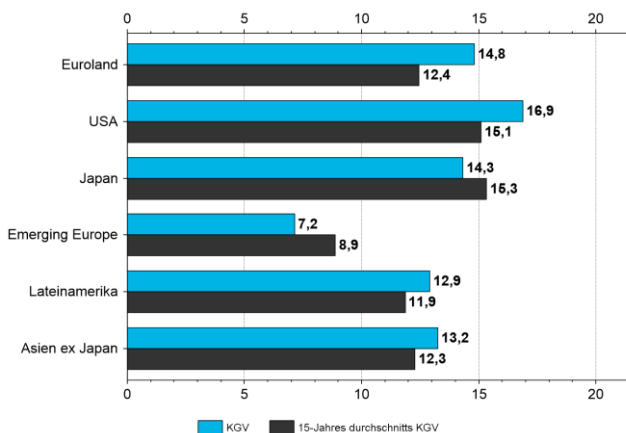
	Stand 24.05.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
Rohöl	70,77	38,79
Kupfer	6.857,75	21,11
Gold	1.304,85	4,12
Silber	16,64	-2,49
Platin	912,70	-3,42

Devisen

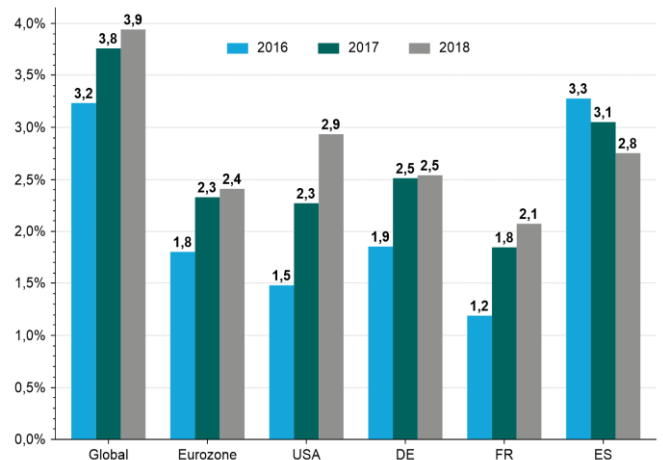
	Stand 24.05.2018	Veränderung zu -1Y (Prozentual)
EUR/USD	1,1724	4,83
EUR/CHF	1,1619	6,37
EUR/GBP	0,8766	1,49
EUR/JPY	127,8092	2,02

Bewertung internationaler Aktienmärkte

KGV



Entwickelte Volkswirtschaften Wirtschaftswachstum



Quelle: Thomson Reuters Datastream - IWF - Consorsbank!

DISCLAIMER UND IMPRESSUM

Der "Märkte im Blickpunkt Newsletter" ist ein Infoservice der BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Elisabethstraße 22
A-5020 Salzburg
Telefon: +43 (0)50 5022 – 222
Fax: +43 (0)50 5022 – 499
Erscheinungsweise: wöchentlich
Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung unter www.hellobank.at)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung und keine Anlageberatung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Jedenfalls wird die Haftung für leicht fahrlässig verursachte Schäden ausgeschlossen.

Die Redaktion bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann gleichwohl nicht übernommen werden. Leser, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich übernehmen keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weisen wir hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Für deutsche Verbraucher gilt weiteres: Nur Verbraucher, die gem. § 37d WpHG die bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden hat sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Kunde handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr. Performanceergebnisse der Vergangenheit sollten zu Ihrer Information dienen, lassen jedoch keine Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zu.

§ 13b Haftung für höhere Gewalt BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland und BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich haften nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, Aufruhr, Kriegs und Naturereignisse oder durch sonstige von ihr nicht zu vertretende Vorkommnisse (z.B. Streik, Aussperrung, Verkehrsstörung, Verfügungen von hoher Hand im In- oder Ausland) eintreten.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Österreich
Anschrift: Elisabethstraße 22, 5020 Salzburg
Rechtsform: Société anonyme (S.A.)
Firmenbuchnummer Zweigniederlassung: 468119k
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
Gesellschafter (beteiligte Personen): Der Medieninhaber ist eine Zweigniederlassung der BNP Paribas S.A.

URHEBERRECHSHINWEIS

Herausgeber (V.i.S.d.P.)

BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland ■ Bahnhofstr. 55 ■ 90402 Nürnberg ■ HRB Nürnberg 31129
Ust. IdNr. DE191528929 ■ Fon +49 (0) 911 / 369-30 00 ■ Fax (0) 911 / 369-10 00 ■ info@consorsbank.de ■ www.consorsbank.de

Sitz der Hauptniederlassung:

BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens ■ 75009 Paris ■ Frankreich ■ Registergericht: R.C.S.: 662 042 449
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre
Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé